

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
 Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.  
 Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.  
 Lesemarkt: Bettina Schibill.  
 Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.  
 rmbv@advoweggschaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/  
 Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (the, Stv. Leiterin);  
 Urs Hanhart (uh); Matthias Piazza (mp); Lucien Rahm (lu);  
 Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (up); Markus  
 Zwysig (MZ); Christian Tschümperlin (cts, Volontär).  
 Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12,  
 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@  
 nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor;  
 Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport;  
 Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter  
 Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (fl), Stv. Chefredak-  
 torin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion  
 Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsent-  
 wicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regio-  
 nale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur;  
 Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian  
 Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz;  
 Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild;  
 Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sport-  
 journal; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim),  
 Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon:  
 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman  
 Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten  
 und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor  
 und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner  
 (awa), Co-Ressortleiterin; Denis Kleck (dk), Co-Ressortleiterin.  
 Wirtschaft: Andreas Mückli (mk), Ressortleiter. Kultur:  
 Stefan Künzi (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer  
 (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin.  
 Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel  
 Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
 Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53,  
 Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch  
 Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12,  
 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69,  
 E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regional-  
 medien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern,  
 Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat  
 oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder  
 Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–  
 pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner  
 Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung:  
 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeit-  
 ung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung:  
 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641.  
 Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF  
 2019. Quelle Leserschaften: MACH-Basic 2019-I.

Eine Publikation der

ch media

ANZEIGE

Super für  
 Wissenschungrige:  
 Unser News-  
 Lieferdienst.

Jetzt unverbindlich  
 anmelden:  
 luzernerzeitung.ch/newsletter

ANZEIGE

IMMOBILIEN



Auch  
 Mietwohnungen  
 im Angebot!

**Bergrausch**  
 Wohneigentum in Emmetten NW

Eigentumswohnungen ab CHF 470'000  
 www.bergrausch-emmetten.ch

Besuchen Sie uns im Länderpark Stans  
 vom 15. - 20. Juni 2020

**STROBY**  
 Erfolgreich planen – mit Freude bauen

# Alphütte soll modernisiert werden

Die Korporation Alpnach beantragt einen Projektierungskredit für den Neubau der Alphütte Ämsigen.

Robert Hess

Hunderttausende aus aller Welt sehen und fotografieren die Hütte, den Stall und den Holzschopf der Alp Ämsigen auf ihrer Fahrt mit der Zahnradbahn Alpnachstad-Pilatus Kulm. Diese grosse Aufmerksamkeit verdankt die Alp Ämsigen ihrer Lage unmittelbar bei der gleichnamigen Kreuzungsstation der steilsten Zahnradbahn der Welt.

Als Fotosujet der Pilatusbahn-Gäste würde die auf 1359 Meter über Meer gelegene Alphütte wohl noch viele Jahre genügen. Die Korporation Alpnach als Eigentümerin der Alphütte räumt ihr denn auch «einen hohen repräsentativen Charakter ein», schreibt sie in der Botschaft an die Korporationsbürger vor der Urnen-Abstimmung vom 23. Juni für die Projektierung eines Neubaus. Der «ländlichen Idylle in Ämsigen», so heisst es weiter, ständen aber unzeitgemässe Wohn- und Arbeitsverhältnisse für die Äpler gegenüber. «Heute wird im gleichen Raum gekäst, gekocht und gewohnt.» Auch die sanitären Anlagen genügen nicht mehr und der Käsekeller sei unpraktisch.

Produktion des Alpkäses beibehalten

«Die Alping von Milchvieh und die Verarbeitung der Milch zu hochwertigem Alpkäse sind im Interesse der Landwirtschaft, der Korporation, des Tourismus sowie der Konsumenten und sollen deshalb zukunftsfähig entwickelt werden», hatte Korporationspräsident Walter Hug bereits 2016 an einer Infoveranstaltung zur Zukunft der Korporationsalpen betont. In diesem Sinn soll in Ämsigen auch künftig Alpkäse produziert werden. Die Realisierung des Vorhabens erfordert aber die Erneuerung der Infrastruktur für das Wohnen und Käsen auf der Alp Ämsigen, schreibt der Korporationsrat in seiner Botschaft. Insbesondere müssten die

Wohn- und Produktionsräume konsequent getrennt werden.

Im vergangenen Jahr hat der Korporationsrat drei Architekturbüros eingeladen, aufgrund eines Studienauftrags mit entsprechenden Vorgaben ein Wettbewerbsprojekt einzureichen. Dabei sei ein «ausgewogenes Kosten-/Nutzenverhältnis» zu berücksichtigen. Ende September 2019 wurde die Eingabe der Seiler Linhart Architekten, Sarnen/Luzern, als Siegerprojekt erkoren. Dieses Büro hatte bereits den neuen Forstwerkhof der Korporation projektiert.

Am 23. Juni haben die Korporationsbürger an der Urne über einen Kredit von 60 000 Franken für die Projektierung des Neubaus der Alphütte Ämsigen zu entscheiden. Voraussichtlich

## 950 000-Franken-Kredit für die Chretzenalpen

**Kredit** Die rund 800 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Korporation Alpnach haben am 23. Juni über ein zweites «Alpgeschäft» zu entscheiden. Der Korporationsrat beantragt einen Kredit von 950 000 Franken für das Strukturverbesserungsprojekt «Verstromung der vier Chretzenalpen» sowie den Neubau einer Transformatorstation. Die vier Alpen unterhalb des Matthorns werden während rund 120 Sömmerungstagen mit 74 Kühen sowie Jungvieh bestossen. Die Milch wird in der Käse-

rei bei der vorderen unteren Chretzen zu Alpkäse verarbeitet.

Heute wird der Strom für die Käserei und die Alpbetriebe mit Stromaggregaten hergestellt, wofür jährlich rund 4500 Liter Dieselöl benötigt werden. Nicht wirtschaftlich wäre die Stromversorgung mittels Fotovoltaikanlagen, schreibt der Korporationsrat. Die Anlagen würden nur während vier bis fünf Monaten jährlich genutzt und es bestehe keine Möglichkeit, überschüssigen Strom in ein bestehendes Netz einzuspeisen. (rh)



Visualisierung der neuen Alphütte Ämsigen (Bildmitte) mit dem bestehenden Stall (rechts) der Kreuzungsstation Ämsigen der Zahnradbahn Alpnachstad-Pilatus Kulm. Visualisierung: PD

im Mai 2021 würde der Projektkredit vorgelegt. Bei einem Ja der Korporationsversammlung könnte der Neubau im Sommer 2022 erstellt werden.

Das Siegerprojekt plant einen Neubau der Alphütte, und zwar praktisch am gleichen Standort des bestehenden Gebäudes. Der zweigeschossige Neubau sieht einen «Sockel» als Produktionsteil sowie ein Haupt-Wohngeschoss vor. Das neue Gebäude soll ein relativ steiles Zeltdach mit auskragendem Vordach auf allen Seiten enthalten. Erhalten bleiben soll der bestehende Holzschopf etwas abseits der Alphütte. Er wird mit einem WC ergänzt. Künftig soll das Gebäude als Lager, Verkaufsstelle sowie als Besenbeiz genutzt werden.

## Standort Promotion Obwalden erneuert den Vorstand

Mit Hans-Ruedi Durrer und Andres Lietha wurden an der Generalversammlung zwei Vorstandsmitglieder gewählt.

**Versammlung** Der Präsident von Standort Promotion in Obwalden, Andreas Amschwand, konnte im Geschäftsbericht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Die Zielvereinbarung mit dem Regierungsrat konnte klar übertroffen werden und die erzielten Grenzsteuererträge bewegten sich auf hohem Niveau wie im Vorjahr. So konnte die Standort Promotion in Obwalden Ansiedlungen mit neuen Steuererträgen von insgesamt 1,8 Millionen Franken begleiten. In den vergangenen zehn Jahren konnte durch diese Ansiedlungen ein Steuerertrag von über 41 Millionen Franken für den Kanton und die Gemein-

den erzielt werden. Laut Verein schloss die Rechnung 2019 ausgeglichen ab. Bei leicht gestiegenem Ertrag von 894 250 Franken und Ausgaben von 902 449 Franken sowie einem ausserordentlichen Ertrag von 10 000 Franken resultierte ein Gewinn von 1801 Franken.

Der Vorstand wurde für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt. Mit Hans-Ruedi Durrer, Stellvertretender Direktor der Obwaldner Kantonalbank, sowie Andres Lietha, Direktor Engelberg-Titlis Tourismus AG, wurden zwei neue Mitglieder ins Gremium gewählt. Sie ersetzen die zurückgetretenen Bea Sidler und Frédéric Füssenich. (pz)

## Schülerin wird bei Unfall verletzt

**Stansstad** Bei einer Kollision mit einem Personenwagen wurde ein Kind verletzt. Der Unfall ereignete sich am Freitagmorgen zwischen 13 und 13.30 Uhr auf der Kirchmatte in Stansstad, wie aus einer Mitteilung der Kantonspolizei Nidwalden hervorgeht. Die Lenkerin eines Personenwagens fuhr in Richtung Bürgenstockstrasse. Dabei kollidierte sie im Bereich des Fussgängerstreifens mit der von rechts kommenden 11-jährigen Schülerin.

Das Mädchen wurde dabei verletzt und musste in einer örtlichen Arztpraxis medizinisch behandelt werden. Die Kantonspolizei Nidwalden sucht Zeugen und bittet Personen, welche den Unfallhergang beobachtet haben, sich unter Telefon 041 618 44 66 zu melden. (pz)